

Mitschrift

Table of Contents

1. 25-09-2023	2
1.1. Rechtsordnung	2
1.2. Gewalten Österreichs	2
1.3. Verfassungsgesetze	3
1.4. Einfache Gesetze	3
1.5. Verordnungen	3
1.6. Einzelfall Entscheidungen	3
1.7. Öffentliches und Privates Recht	3
1.8. Zwingendes Recht und Nachgibiges Recht	3
1.9. Fälle bestehen aus:	4
1.10. Wie kommt man auf seine Rechte	4
2. 2023-02-10	4
2.1. Personenrecht	4
2.2. Handlungsfähigkeit	4
2.3. Handlungsfähigkeit	5
3. 2023-09-10	5
4. Erwachsenenschutzrecht	5
4.1. Möglichkeiten:	5
5. 2023-16-10	6
5.1. Schuldrecht	6
6. 2023-23-10	6
6.1. Arten von Verträgen	7
6.2. Vertragsabsicherungen	7
6.3. Formvorschriften	7
6.4. Vertragserfüllung	7
6.5. Leistungsstörungen	7
7. 2023-06-11	8
7.1. Schadensersatzrecht	8
7.2. Verschulden	8
7.3. Ersatz → Wann gilt der Schaden	8
7.4. Schadenersatz Schäden	8
7.5. Kausalität	9
7.6. Rechtswidrig	9
7.7. Mitverschulden	9
7.8. Schadensminderungspflicht	9
8. 2023-20-11	9

8.1. Buchseite 271)	9
8.2. Rechtfertigung für Verschuldung	10
8.3. Gehilfenhaftung	10
9. Haftung	10
9.1. Tierhaftung	10
9.2. Gastwirtenhaftung	10
10. 2023-27-11	11

1. 25-09-2023

1.1. Rechtsordnung

- Bundesgesetz
 - Gelten für ganz Österreich
- Landesgesetz
 - Gilt für einzelne Bundesländer

Nationalrat → beschließt Gesetze

Bundesrat → Kontrollinstanz

1.2. Gewalten Österreichs

- Exekutive
 - Polizei
- Judikative
 - richterliche Gewalten
- Legislative
 - Gesetzgebende

1.2.1. EU Rechte

Die EU gibt:

- Richtlinien → Minimum von Beschluss muss umgesetzt werden → alles andere kann selbst beschlossen werden
- Verordnungen → DSGVO

vor.

EU Regelungen stehen über unserem nationalem Recht

1.3. Verfassungsgesetze

- Brauchen eine Mehrheit in der Zustimmung bei der Beschließung und Aufhebung

1.4. Einfache Gesetze

- Beispiel:
 - Niemanden umbringen
 - Niemanden verletzen
 - Führerscheingesetz
- steht im ABGB → Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch
- seit 1812

1.5. Verordnungen

- Beispiele:
 - Covid-Verordnung

1.6. Einzelfall Entscheidungen

- Persönliche Urteile, Bescheide, Beschlüsse

Alle Punkte müssen sich den oberen unterwerfen aber nichts darf umgedreht werden.

1.7. Öffentliches und Privates Recht

- Öffentliches Recht → Staat auf einer Seite, Bürger auf der anderen Seite
- Privates Recht → Bürger gegen Bürger

1.8. Zwingendes Recht und Nachgibiges Recht

- Zwingendes Recht:
 - unabänderlich
 - Beispiel:
 - Unternehmensrecht
 - Mutterschutz
- Nachgibiges Recht
 - Abänderbares Recht

1.9. Fälle bestehen aus:

- Sachverhalt: was ist passiert
 - Zeugenaussagen
- Gesetzen:
 - Für Normen zuständig → subsumieren

1.10. Wie kommt man auf seine Rechte

<https://www.ris.bka.gv.at/>

2. 2023-02-10

- Rechtskraft
 - Die Entscheidung gilt und ist fix → Berufung nicht mehr nötig

2.1. Personenrecht

Betrifft Personen

- Natürliche Person:
 - Alle Menschen
- Juristische Person:
 - GmbH's sind juristische Personen
 - Bund
 - Gemeinde
- Erbrecht:
 - Ungeborene haben Rechte wenn sie geboren sind → man bekommt Rechte wenn man lebend geboren wird → als Fötus erwirbt man Rechte → Eltern sind immer die Erben
- Wie lang ist man ein Mensch?
 - Solange man nicht Hirntod ist, lebt man

Zwischen Geburt und Tod ist man Rechtsfähig → man kann Rechte und Pflichten erwerben

- Wenn man geboren wird bekommt man alle Menschenrechte

2.2. Handlungsfähigkeit

Wer darf alles tun und lassen

- Man unterscheidet beim Alter

Jeder darf sich alles um so viel Sachen kaufen, wie er will, solange die Eltern das erlauben.

- (0 - 7 Jahre) Jahre alt:
 - Altersüblichegeschäfte geringfügigen Umfangs darf man als handlungsunfähiges (0-7 Jahre) Kleinkind kaufen
 - Glückspiel ist nicht erlaubt → Rubellos
- (7 - 14) Jahre alt:
 - Man darf sich nicht verpflichten beispielsweise Handyverträge abschließen
 - Altersüblichegeschäfte geringfügigen Umfangs
- (14 - 18) Jahre alt:
 - Man darf nicht alles ausgeben → Lebenserhaltungskosten müssen erhalten bleiben
 - Strafmündig → Man wird selbst bestraft → nicht mehr die Eltern → keine Sekunde vor 14
 - Schadenersatzpflicht kommt hinzu → kann auch vor 14 vorkommen
 - Religionsmündigkeit → Man entscheidet selbstständig ohne Eltern
 - Sexualmündigkeit → Man darf mit gleichatrigen Schlafen und ältern ohne Obbergrenze schlafen
 - 13 und 16, 13 und 17 geht nicht

2.3. Handlungsfähigkeit

Wie lang geht die Aufsichtspflicht?

- Die Aufsichtspflicht geht normalerweise bis 18 aber der Umfang ändert sich pro Kind und pro Alter

3. 2023-09-10

- Elternhaften für Ihre Kinder, wenn sie ihre Aufsichtspflichten schuldhaften verletzen → Beispiel ist daher nichtig → Eltern müssen nichts zahlen

4. Erwachsenenenschutzrecht

Man braucht Erwachsenenenschutz wenn man nicht mehr Klar kommt: Behindert, Dement, ...

4.1. Möglichkeiten:

- Vorsorgevollmacht:
 - Man legt fest wer für einen Verantwortlich ist, wenn man nicht mehr alleine Zurecht komme
- Vorsorgevollmachten:

- Medizinische Vollmachten
- Betreuerische Vollmachten
- Finanzliche Vollmachten

Gilt ewig → Man muss sich bewusst sein während man das schreiben ausfüllt

- 4 Arten
 - Vorsorgevollmacht → Geistig fit → die gilt
 - Gewählter Vertreter
 - Familie: Lenkt die betroffene Person → kommt die Familie zum Einsatz (entfernt auch)
 - Gerichtliche Vertreter
 - Erwachsenenschutzvereine stellt Leute

5. 2023-16-10

- Die Patientenverfügung
 - Maschinen angeschlossen lassen wenn man Todkrank ist
- Juristische Person: Ist ein Konstrukt → eine GmbH → ist Rechtsfähig
- Deliktsfähigkeit: Wann kann man selbst vor dem Richter stehen → ab 14 Jahren → Wann halte ich den Kopf hin
- Rechtsfähigkeit → Fähigkeit Rechte zu haben

5.1. Schuldrecht

Wie schließt man Verträge:

- Mündlich
- Schriftlich
- Faktisch durch tun → Kauf beim Automaten

Wann sind Verträge Gültig

- Jeder kann Verträge schließen, der Geschäftsfähig ist (> 18)
- Willenserklärungen → Ohne Zwang → Ohne List → ohne Irrtum
- Muss Möglich sein nicht unmöglich
- Es muss erlaubt sein (Gesetzlich erlaubt)
- Gute Sitten → Jemandem mit Lernschwäche etwas andrehen

6. 2023-23-10

BS (258-264)

6.1. Arten von Verträgen

- Leihvertrag: Kostet nichts → kein Geld
- Darlehnsvertrag: Man bekommt etwas selber Art und Güte zurück
- Kreditvertrag: Mit Zinsen
- Leasingvertrag: ist ein Mischvertrag → Man kann bestehende Verträge mischen
 - Kaufvertrag
 - Mietvertrag

6.2. Vertragsabsicherungen

- Beispiel: Ratenzahlung → kein Geld mehr → Man sichert sich den Eigentumsvorbehalt ab
- Eigentumsvorbehalt: Die Ware gehört so lange mir bis die Ware abbezahlt ist
- Pfand kann auch genommen werden
- Bürgen → Ein dritter verpflichtet sich wenn der Schuldner den Vertrag nicht zahlen kann
- Bankgarantie → Geldbetrag wird bei der Bank hinterlegt → welches bezogen werden kann
- Pönale → Wenn man etwas nicht schafft **rechtzeitig** zu liefern zahlt man → kann einem ein pauschalierter Schadenersatz bekommen

6.3. Formvorschriften

- Verträge zunächst sind Formlos → außer folgende Beispiele:
 - Testament
 - ins Grundbuch → Geschenk kaufen → Notar benötigt
 - ins Firmenbuch → Notar
 - Lehrvertrag → Unterschrift beider Eltern

6.4. Vertragserfüllung

6.5. Leistungsstörungen

- Beispiel: Handy bei MediaMarkt kaufen → geht nach 2 Tagen nicht mehr
 - Garantie → Zeit vom Hersteller frei wählbar
 - Gewährleistung (Gerät darf keinen Schaden von Anfang an haben) → 2-Jahre Staatlich vorgegeben → Gesetzlich verpflichtend
 - Bis zu dem ersten Jahr muss man nichts beweisen
 - Ab dem 2ten Jahr muss bewiesen werden, ob etwas kaputt war
- Gewährleistung besteht aus:

- Reparatur oder
- Austauschen
 - wenn beides nicht mehr möglich ist dann
- Geldbetrag zurück

7. 2023-06-11

7.1. Schadensersatzrecht

- 4 Faktoren(Schadensrecht):
 - Verschulden
 - Kausalität
 - Schaden
 - Rechtswidrig

Fällt ein Faktor fällt der Schaden weg

7.2. Verschulden

- leichte Fahrlässigkeit → Laptop zufällig herunter geschmissen
- grobe Fahrlässigkeit → passiert nicht jedem →
- vorsätzlich gehandelt: absichtlich was tun oder in Kauf nehmen

7.3. Ersatz → Wann gilt der Schaden

- leichte Fahrlässigkeit:
 - Man muss nichts oder einen Teil
- grobe Fahrlässigkeit:
 - Man muss alles ersetzen
- vorsätzlich gehandelt:
 - Man muss den Laptop und die emotionale Schiene Zahlen (Laptop vom Großvater → 5000€ vom gefühl her)

7.4. Schadenersatz Schäden

- Sachschaden
- Körperschaden
- Vermögensschaden
- Schockschaden

- Trauerschaden → Angehörige
- Emotionaler Schaden

7.5. Kausalität

Mein Schadensereignis führt direkt zum Schaden

- Die Kausalkette darf nicht zu lang sein
- Beispiel:
 - Ein späterer Schaden durch zugefügten Schaden führt zum Schaden

7.6. Rechtswidrig

- Deliktischer Schaden
- Vertraglicher Schaden

7.7. Mitverschulden

- Wenn man eine Teilschuld muss man halbieren oder maximal gedrittelt

7.8. Schadensminderungspflicht

- Man hat Gelegenheit der Unfall zu verhindern → Man kann den entstandenen Schaden wieder mindern

Schadenersatz ist in Österreich genau 3 Jahre geltend.

-
- Wie wird der Schadenersatz berechnet
 - Zuerst geht man zum Arzt → nachweisen vom Schaden
 - Wie Lange dauert der Krankenstand
 - Schadenersatz wird errechnet

8. 2023-20-11

8.1. Buchseite 271)

- [ALLES ZUM THEMA](#)
- Aufsichtspflichtverletzungen: Eltern haften für ihre Kinder wenn sie Ihre Schuldhaft verletzen
 - Nur Schuld wenn die Situation gefährlich ist
 - Kind braucht Betreuung bekommt keine

8.2. Rechtfertigung für Verschuldung

- Notstandssituationen
 - Kind im brennenden Auto gefangen
 - Selbstverteidigung
- Geistesranke und unmündige Haften nicht → Man versteht nicht was man macht
- Wenn der Geistesranke Millionär ist zahlt der beeinträchtigte

8.3. Gehilfenhaftung

- Als Unternehmerin hat man als IT Unternehmerin einen Außeneinsatz → bediensteter fährt zum Auftrag → ihm passiert ein schaden → der dort war → ist ein Verfüllungsgehilfe
- Erfüllungsgehilfe schädigt andere Vermögenswerte ohne zu arbeiten → Erfüllungsgehilfe ist schuldig → Unternehmer nicht
- Besorgungsgehilfenhaftung:
 - Untüchtigkeit vom Mitarbeiter ist der einzige weg
 - Erfüllungsgehilfenhaftung
 - Als Unternehmerin hat man als IT Unternehmerin einen Außeneinsatz → bediensteter fährt zum Auftrag → ihm passiert ein schaden → der dort war → ist ein Verfüllungsgehilfe
- Erfüllungsgehilfe schädigt andere Vermögenswerte ohne zu arbeiten → Erfüllungsgehilfe ist schuldig → Unternehmer nicht
- Man möchte trotzdem zu Unternehmer → Unternehmer zahlt nur dann wenn man als Unternehmer weiß, dass der Erfüllungsgehilfe nicht tüchtig ist.

9. Haftung

- Wohnungseigentümer
 - Schmeißt Weihnachtsbaum aus dem Fenster → Wohnungsinhaber haftet
- Bauwerksinhaber
 - Solbald man ein Gebäude hat haftet man für alles

9.1. Tierhaftung

- Hundebesitzer ist für die Tierverwahrung verantwortlich
 - Ohne Leine → Schuldig
 - Kind geht mit Hund spazieren

9.2. Gastwirtenhaftung

- Übernachtet man beim Gastwirten und dort dar nichts abhanden kommen. ab 1.100€

10. 2023-27-11

• .